40 Kinder können mit dem gespendeten Geld operiert werden

Kinderhilfsaktion „Sternstunden“ vom Bayrischen Rundfunk überreicht der Kinderhilfe Sansibar aus Freiburg einen Scheck über 156 000 Euro

40 herzkranken Kindern kann mit dem Geld von „Sternstunden“ geholfen werden: Die Kinderhilfsaktion des Bayrischen Rundfunks spendete 156 000 Euro an den Freiburger Verein „Kinderhilfe Sansibar“. Jutta Munz, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit von „Sternstunden“, überreichte am Freitag den Scheck an Karsten Häffner von der Kinderhilfe Sansibar. Der kleine Verein, der hauptsächlich aus Angehörigen der Gründerin und Freiburger Kinderärztin Nicole Häffner besteht, ermöglicht herzkranken Kindern aus Sansibar, einer Inselgruppe vor der Ostküste Afrikas und autonomer Teil von Tansania, lebenswichtige Operationen.

Das Ärzteteam aus Freiburg, zu dem auch der Bruder der Gründerin, Kinderarzt Karsten Häffner gehört, operiert kostenlos in der Freizeit. Einmal im Jahr fliegen die Ärzte nach Sansibar. „Wenn wir die Voruntersuchungen machen, wird das eine Woche lang im Radio durchgesagt. Die Kinder sind dann oft tagelang zu Fuß unterwegs bis zum Krankenhaus“, erzählt Karsten Häffner. Auch seine Frau Monika Häffner unterstützt den Verein: „Ich wollte unbedingt helfen. Ich bin zwar keine Ärztin, aber als Schatzmeisterin leiste ich auch meinen Beitrag.“

Scheck für Engagement: Jutta Munz vom Bayrischen Rundfunk und Karsten Häffner von der Kinderhilfe Sansibar. FOTO: ISABELL MICHEL

Nicole Häffner war im Rahmen ihres Medizinstudiums zum ersten Mal in Sansibar und über den Zustand des Krankenhauses schockiert. Es fehlte an wichtigen Medikamenten und einfachster medizinischer Ausrüstung, unter anderem wurden Spritzen mehrfach benutzt. Die Ärztin entschloss sich zu helfen und gründete 1993 die „Kinderhilfe Sansibar“.

Zunächst wurde vor allem die Kinderabteilung des Mmazi Mmoja-Hospitals mit medizinischer Grundausstattung wie Sterilisatoren, Babywaagen und Absauggeräten unterstützt. Da es für Kinder mit Herzfehler in Sansibar kaum eine Überlebenschance gibt, suchte der Verein nach Möglichkeiten, auch diesen Kindern zu helfen. Denn eine Operation vor Ort in Sansibar sei, so Nicole Häffner, nach wie vor wegen der schlechten medizinischen Ausstattung unmöglich.

1999 wurde das erste Kind aus Sansibar in der Uniklinik in Freiburg operiert. Im gleichen Jahr begann die Kooperation mit der Organisation „Save A Child art“ in Tel Aviv, wo die Operationen tiger durchgeführt werden können. bedeutet, dass mehr Kindern geh werden kann.

Der Förderverein „Sternstunden Bayrischen Rundfunks unterstützt lich 170 Projekte weltweit mit insge 8 Millionen Euro. Der Verein Kinde Sansibar gehörte bereits vier Mal zu von „Sternstunden“ ausgewählten jekten, insgesamt bekam der Freib Verein von dort bereits mehr als ein be Million Euro an Spenden.

Spenden: Kinderhilfe Sansibar, Konton mer: 26721007, Bankleitzahl: 65390120, Volksbank Ebingen